

Die Seelenschauspieler

Rot – Die Willenskraft des Feuers

Der Mars

Mut und Aufbruch

Die Sonne

Schöpfung und Lebensfreude

Der Jupiter

Begeisterung und Zuversicht

„Ich will, also bin ich“, hört man den Feuermenschen rufen. Sein Wille ist auf ein Ziel gerichtet, unmittelbar und direkt. Begeisterung lodert in seinem Herzen.

Das Feuerprinzip symbolisiert einerseits Ausdruckskraft und Handlungsenergie. Es bringt etwas in Gang, ist der Motor des Lebendigen. Andererseits sorgt es für Verwandlung und Zerstörung. Feuer bedeutet Anfang und Ende, es strahlt, schenkt Licht und Wärme und zugleich bewirkt es Auflösung und Asche.

Feuer wird zu Glut, Glut wird zu Asche – ein Verwandlungsprozess, aus dem Wärme und Licht entstehen. Die verzehrenden Feuerkräfte in der Seele des Menschen setzen die Durchsetzung des Willens und seinen gestaltenden Ausdruck in Gang.

Der Mars

Das Feuer wird durch die sprühenden Funken des Mars entzündet. Ausrichtung und Sinngebung findet er im Kampf um die Offenbarung der strahlenden Ich-Kräfte (die Sonne), die sich uneingeschränkt ausdrücken und ausstrahlen wollen.

Roh, archaisch, ungebremst vollführt der Mars sein Werk. Er handelt direkt, unmittelbar und instinktiv. Jedes Hindernis wird zerstört, der Kampf gegen den Widerstand ist sein Lebenselixier.

Die Sonne

Der Seelenschauspieler Sonne verkörpert als männlicher Seelenanteil den großzügigen und väterlichen Mittelpunkt, der sich energisch für sein Königreich einsetzt. Er symbolisiert das

Schöpfungsprinzip, das alles und alle befruchtet mit seinen Taten und Werken, seinen Seitensprüngen und Liebschaften.

Die Sonne verkörpert das königliche Ich, das Zentrum, um das sich alles drehen soll, der Patriarch auf dem goldenen Thron. Dort wo die Sonne in unserem Horoskop strahlt, da erfahren wir etwas über unseren Lebensauftrag, über den Lebensmittelpunkt, die Ausstrahlung, die unser Leben annehmen soll.

Der Jupiter

Der Seelenschauspieler Jupiter versinnbildlicht die Feuerglut, das geläuterte Feuer, die freie und unabhängige geistige Erkenntniskraft im Menschen. Jupiter erhebt sich wie ein aufstrebender Adler über das leidige, polare Weltentheater. Er begeistert sich an Themen der Sinnggebung und der Spiritualität und stellt die brennenden, ewigen Fragen der Menschheit: Wo komme ich her, wer bin ich und wo gehe ich hin?

Blau – Die Seelenwasser

Die Mondin	Geborgenheit und Mitgefühl
Der Pluto	Verwandlung und Abschied
Der Neptun	Vergebung und Dankbarkeit

Das Wasserelement hat die besondere Fähigkeit, wie ihre Schwester das Erdelement: sich hinzugeben und zu empfangen, zu nähren und zu gebären. Das Wasser ist Schöpfungsgrundlage, aus dem das Leben entstand, Fruchtwasser, aus dem das Lebendige entsteht.

Wollte man ein bezeichnendes Stichwort für das Element Wasser prägen, es hieße: Gemüt, der fühlende, mitfühlende Herzraum.

Die Mondin

Die Seelenschauspielerin „Mondin“ verkörpert die inneren, subjektiven Seelenlandschaften, das Mütterliche sowie das uneingeschränkte „Ja“ zum Leben: zum Kind. Die Mondin erzeugt in uns den ursprünglichen Wunsch eines Daheimseins, die Sehnsucht nach einem inneren Zuhause, in dem wir uns geborgen und geschützt fühlen, in dem sich das innere Kind uneingeschränkt offenbaren kann.

Der Pluto

Der Seelenschauspieler Pluto ist der machtvolle Verwandler, der Tod und Wiedergeburt in uns injiziert.

Pluto sagt „Nein“ zum bestehenden Leben und erfindet seine eigene, künstliche Welt durch seine bannenden, machtvollen Vorstellungsbilder, die er auf das Leben wirft.

Die Erfahrung, nicht nur begrenztes Ich, sondern auch unbegrenzter Umgestalter des Bestehenden, Weltgestalter, ein Teil geistigen Seins zu sein, gleicht dem Aufstieg des Phönix, der sich aus der Asche des Subjektiven in den freien Raum des Göttlichen erhebt.

Der Neptun

Der Seelenschauspieler Neptun löst jedwede Verstofflichung, alle polaren Formen und Einseitigkeiten auf. Die Weltseele durchströmt das Lebendige, pulsiert und verbindet die Teile zu einem fühlenden, gemeinsamen Ganzen, beseelt durch die Liebe. Eine göttliche Symphonie mit verschiedensten Instrumenten (Menschen, Tiere...) ist zu einem gemeinsamen Klangkörper geworden, aus dem die Melodie der Weltseele erklingt, Teile im Ganzen, Teile und Ganzes zugleich.

In heiligen Flüssen und Seen, durch Weihwasser verbinden sich die Menschen mit Gott, werden fühlbar eins mit ihm.

Grün – Die Gesetzeskraft der Erde

Die Venus Pandemia

Selbstvertrauen und Sinnesfreude

Die Jungfrau

Ordnung und Balance

Der Saturn

Verantwortung und Geduld

Die Erde trägt und bietet Konkretheit, festen Grund, Basis und Halt. Sie ist die Wiege, die Geburtsschale des Lebendigen. Aus ihr manifestieren sich die lebendigen Gesetzesgrundlagen, die sich in der permanenten Verwandlung der Formen und Phänomene sowie den Rhythmen der Natur spiegeln.

Der stete Wandel der Natur in gegenseitiger Abhängigkeit zueinander, Anziehung und Abstoßung, Wachsen und Vergehen, ist eine der Grundeigenschaften der Phänomene. Nichts existiert allein, alles bezieht sich aufeinander und verbindet sich in einem lebendigen und komplexen Organismus: Erde.

Erde folgt der Schwerkraft, gravitatisch bindet sie die lebendigen Phänomene an den Erdengrund, verwurzelt sie, wiegt sie in Sicherheit, erschafft Stabilität und ernährt Mensch, Tier und Pflanze.

Kreislauf des Lebens: Aus dem dunklen Wurzelreich, den Samen im Erdreich (Blau) wachsen die Pflanzen, die Blätter und Knospen (Grün) und aus ihnen entstehen die Blüten, die Samen, die Pollen (Gelb) und aus den Blüten entstehen schließlich die essbaren Früchte, die sich für Mensch und Tier opfern, sie werden gepflückt und gegessen. (Rot).

Der zyklische Weg vom Samen zur Pflanze, von der Pflanze zur Frucht, von der Frucht zum Samen erstreckt sich in symbolischer Form in den Tierkreiszeichen – von Venus Pandemia zu Jungfrau, von Jungfrau zu Saturn.

Die Venus Pandemia symbolisiert das Lebensalter der Jugend, die Selbstdefinition durch Beziehung, die Bejahung zum Individuellen und die Liebe zum eigenen Körper als Quelle der Freude (das Pflanzenkleid und die Blüte).

Jungfrau symbolisiert das Lebensalter der Reife, die Kultivierung zur Frucht, die Ernte und die Verwertung der Frucht.

Der Saturn schließlich symbolisiert das Alter und das Sterben. Er symbolisiert den Samen, der zerbricht und sich aufgibt, sich verantwortlich zeigt für das neue Leben in ihm.

Die Venus Pandemia

Die Seelenschauspielerin Venus Pandemia verbindet den Mensch mit dem Stoff, mit dem Lebendigen, in konkreter und sinnlicher Art und Weise und gewinnt daraus ihre Sicherheit. Die Verstofflichung wird als Sicherheitsgrundlage empfunden, die sichtbare Materialisation als Grundaufgabe im Leben angesehen. Sicherheit durch den Aufbau im Raum (Haus, Garten, ein Gemüsegeschäft...), sichtbare Substanz zu erschaffen (Geld, Konto...), sinnlich zu genießen (Essen und Trinken, Mode, Sexualität...) kurz gesagt, die „Stoffesverzückung“, die Lust an der Verstofflichung sind die Wesensmerkmale der Venus Pandemia.

Die Jungfrau

Die Seelenschauspielerin Jungfrau findet Sicherheit und Ordnung im Sich-Unterordnen und der Anpassung an bestehende Gesetzmäßigkeiten. Diese schreiben Ausgewogenheit und Balance zwischen männlicher und weiblicher Seelenkraft vor, die es gewissenhaft einzuhalten gilt. Ein Übermaß empfindet Jungfrau als Angst einflößend. Alles muss präzise in die lebendigen Ordnungen und Systeme eingebettet sein (Gesundheit, Broterwerb...). Das Maß muss unbedingt eingehalten werden, dem sich der Mensch dienend und sorgfältig zu unterwerfen hat. Achtsamkeit, Vernunft und Ordnung befähigen die Jungfrau Kultur stiftend zu sein (Agrarkultur, Heilkunst...)

Der Saturn

Der Seelenschauspieler Saturn verkörpert den verantwortungsvollen, strengen Gesetzeshüter über Recht und Ordnung. Er ist Hüter und Wächter zugleich über Reifung und Bejahung eines jeden Menschen Los und Lebensschnur, sein Schicksal, das sich folgerichtig durch sein Leben zieht. Er duldet keinen Widerspruch, jeder hat seinem vorgegebenen Lebensplan Folge zu leisten und sei er noch so mühsam und hart. Saturn wacht über die Gesetze, die Zeit und die Aufgaben, die jeder erfüllen muss, um zu wahrer Menschlichkeit heranzureifen.

Gelb – Die Freiheit der Luft

Der Merkur

Flexibilität und Leichtigkeit

Die Venus Urania

Liebe und Freundschaft

Der Uranus

Freiheit und Toleranz

Im gelben Luftraum führt der Atem den Klang, den Wortklang, die Worte, die Sprachen zu verbaler Kommunikation. Im kommunikativen Austausch findet der Mensch zu sich selbst und zum Du, findet zu Bewusstheit und Klarheit. Er erhebt sich aus dem dunkel-blauen unbewussten Gefühlsmeer.

Aus dem luftigen Gedankenraum formulieren sich all die Ideale und Ideen der Menschen, alle erdachten Konzepte und Konstruktionen, seien es politische, religiöse, psychologische oder wissenschaftliche. Es ist der Ort des rationalen, des „kultivierten“ apollinischen Geistes, der um Klarheit, Reinheit, Schönheit und Gerechtigkeit ringt und die Natur als archaisches, dunkles Ungetüm zähmen und verwandeln will.

Der Merkur

Der Seelenschauspieler Merkur symbolisiert die Begegnung mit der Welt. Öffnung und Austausch geschieht durch die Kraft der Kommunikation. Merkur ist der Seelenschauspieler der Übergänge und Verbindungen. Nach der Verfestigung und Verstofflichung der Venus Pandemia entwickelt sich langsam die erste Bewusstheit durch Worte und Begriffe. Die Welt des Ichs wächst in der ständigen kommunikativen Berührung mit der Umwelt. Ein Entdeckungsdrang: die Neugier gegenüber dem Unbekannten entsteht...

Die Venus Urania

Die Venus Urania stellt die geistig-seelische Beziehung zum Du her. Das Ich soll in der Welt mit dem Du eins werden, sich der Liebe und der Beziehung hingeben. Das Selbstbild löst sich auf und in der Hingabe zum anderen soll der Teil integriert werden, der dem Individuum fehlt. Der Liebende sucht seinen vergessenen Seelenteil in der Geliebten und umarmt ihn in ihr. Venus Urania sucht die harmonische Balance der unterschiedlichen Seelenkräfte, verlangt nach Ausgleich und Schönheit in den Beziehungen zwischen den Menschen untereinander und zwischen Mensch und Natur.

Der Uranus

Der revolutionäre Uranus ruft nach Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Seine himmlische Frequenz ist dem Ganzen, dem Kollektiv gewidmet.

Er polarisiert und beseitigt alte behindernde Strukturen; wenn im Bewusstsein des Menschen zu viel Statik besteht, bricht das Unerwartete in das Leben ein. So gleicht er aus um jene höhere Oktave zu erreichen, die man als die universelle Harmonie bezeichnet.